



Keynote

„Digitalisierung in der kommunalen Verwaltung“

2. Fachtagung: Digitale Verwaltung / Hochschule Kehl
Oberbürgermeister Julian Osswald, Stadt Freudenstadt

20.04.2023

Agenda

I. Ausgangslage

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der
Stadt Freudenstadt

III. Blick in den Digitalisierungsalltag



I. Ausgangslage



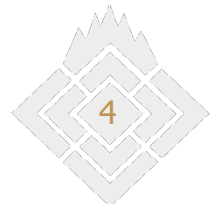
Freudenstadt

innen Stadt | außen wild



I. Ausgangslage

Digitale Anforderungen



II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

Generelles Vorgehen: Einteilung nach Zeitabschnitten

a.) kurzfristig

- Umsetzung gesetzlicher Vorschriften
- Themen und Projekte mit Quick-Wins

b.) mittel- bis langfristig

- Themen und Projekte mit längerfristiger Ausrichtung
- Digitalisierungsstrategie



II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

E-Government

1. Elektronische Zugänge

Umsetzung des Angebots der gesicherten elektronischen Kommunikation:

- service-bw (Behördenpostfächer / besondere Behördenpostfächer für Kommunikation mit Justiz)
- De-Mail
- Virtuelle Poststelle

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

E-Government

2. Elektronischer Rechnungsempfang

Umsetzung des Empfangs von elektronischen Rechnungen (X-Rechnungen) über service-bw



II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

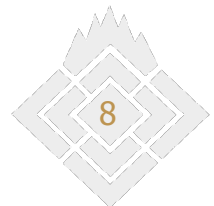
a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

E-Government

3. Elektronische Bezahlungsmöglichkeiten

Einrichtung von elektronischen Bezahlungsfunktionen:

- PayPal und Giropay für gebührenpflichtige OZG-Prozesse in service-bw (Zahlungsempfang)
- PayPal als Bezahlart für verwaltungsinterne Nutzung (Zahlungsauftrag)



II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

E-Government

4. Elektronische Aktenführung

Einführung eines DMS für die Gesamtverwaltung

- Nutzung „Enaio“ (Komm.ONE)
- aktuell 95 User (Ausbau findet stetig statt)
- eingesetzte Anwendungen: Aktenführung, Steuerakte, Vertragsmanagement, individuell entwickeltes Modul im Bäderbetrieb
- Verfilmung von großen papierhaften Beständen: über Scan-Dienstleister (z.B. Steuerakten)



II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

E-Government

5. Sonstiges

- Veröffentlichung Amtliches Mitteilungsblatt in elektronischer Form (als zusätzliche Version)
- Veröffentlichung Amtliche Bekanntmachungen mit digitaler Signatur (laut eigener Satzung nur noch online)

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

OZG

Freischaltung von Standardprozessen in service-bw

- Prüfung und Einführung erfolgt nach Absprache mit jeweiligem Fachamt
- wenn Standardprozess nicht praktikabel einsetzbar ist bzw. keine Optimierung in der Praxis bietet, wird er nicht eingeführt

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: gesetzliche Vorschriften

OZG

Bisher genutzte Prozesse:

- Hund: Anmeldung / Abmeldung / Ersatzmarke
- Ins Ausland abmelden
- Meldebescheinigung
- Wohnungsgeberbescheinigung
- Waffenbesitzkarte
- Sondernutzung Straßen
- Wohngeld

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Interne Verwaltung

1. Bürgerservice

- Einführung Unterschriftenpads
- Möglichkeit zur Einreichung digitaler Passfotos über De-Mail

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Interne Verwaltung

2. Ausbau Online-Bürgerservice (Homepage)

- Einführung Online-Bürgerbüro
- Online-Terminvereinbarung
- Schadensmelder
- etc.

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Interne Verwaltung

3. Optimierung Online-Verfahren / Formulare

- Einführung Anwendung „Formularserver“:
 - > Ausbau digitaler Angebote für Bürger in Form von Assistenten oder Formularen
- Ablösung papierhafter Formulare (Ifd. Prüfung zur Schaffung digitaler Alternativen)

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Interne Verwaltung

4. Gemeinderat

Einführung / Umstellung auf digitale Ratsarbeit

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Interne Verwaltung

5. Themen in Bearbeitung / in Prüfung

- Elektronischer Rechnungseingangsworkflow (Enaio + SAP)
- Elektronische Gehaltsabrechnung
- OWI-Anhörungsportal

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Digitale Stadt / SmartCity

1. LoRaWAN (Teil 1)

Aufbau LoRaWAN-Netz in Kooperation mit den Stadtwerken

Eingesetzte Sensoren:

- Bodenfeuchtigkeit
- Mülleimer

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Digitale Stadt / SmartCity

1. LoRaWAN (Teil 2)

Aufbau LoRaWAN-Netz in Kooperation mit dem Campus Schwarzwald

Eingesetzte Sensoren:

- Bodenfeuchtigkeit, -temperatur und –leitfähigkeit
- CO²
- Mülleimer

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Digitale Stadt / SmartCity

2. Passantenzählung

Einführung und Aufbau eines Besuchertrends für die Innenstadt

(über Einbindung ins LoRaWAN-Netz)

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Digitale Stadt / SmartCity

3. Verkehrszählung

Einführung Verkehrszählung für einen städtischen Straßenbereich

> Ausgabe der Anzahl an Fahrzeugen (nach Kategorie) in definiertem Zeitraum

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

a.) kurzfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit Quick-Wins

Digitale Stadt / SmartCity

4. Sonstige Themen

- öffentliches WLAN
- Breitband

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

b.) mittel-/langfristige Umsetzung: Themen und Projekte mit längerfristiger Ausrichtung

Digitale Verwaltung / SmartCity

Weiterer Ausbau aller kurzfristig begonnenen Themen

- ▶ Ziel intern: digitale (Gesamt-)Verwaltung
- ▶ Ziel extern: Verstetigung des digitalen Stadtbilds
- > Grundsätzlich gilt: Einsatz dort, wo möglich und wo sinnvoll

II. Herangehensweise / Umsetzung bei der Stadt Freudenstadt

b.) mittel-/langfristige Umsetzung: Strategie

Digitalisierungsstrategie

Einführung einer digitalen Strategie in Zusammenarbeit mit externer Beratung

- Festlegung der digitalen Ziele und Themen
- Schriftliche Fixierung der digitalen Ausrichtung für die Gesamtverwaltung
- Handlungsrahmen für alle Mitarbeiter und Festlegung der Verantwortlichkeiten aller Beteiligten

III. Blick in den Digitalisierungsalltag

a.) Herausforderungen, Stolpersteine und Hürden

1. Technik / digitale Abläufe:

- i.d.R muss Software erst beschafft werden (z.T. hohe Kosten für Erstbezug bzw. laufende (Lizenz-)Kosten)
- fehlende Schnittstellen > weiterhin oftmals Medienbruch vorhanden
- Rechenzentrum:
 - lange Supportzeiten bei alltäglichen Anfragen
 - lange Wartezeiten auf Angebote / Projektstart
- Alternativen zu Anwendungen des Rechenzentrums lohnen sich oft nur auf den ersten Blick

III. Blick in den Digitalisierungsalltag

a.) Herausforderungen, Stolpersteine und Hürden

2. Verwaltung / Mitarbeiter:

- oftmals fehlende Definition für die digitale Verantwortung bzw. Zuständigkeit
- Skepsis und Angst vor neuen Abläufen / neuer IT
- fehlende Veränderungsbereitschaft
- z.T. fehlendes technisches knowhow
- Themen haben lange Liegezeit / Entscheidungen stehen aus
- Grundsätzlich: „zu wenig Geld, zu wenig Zeit und zu wenig Personal“

III. Blick in den Digitalisierungsalltag

b.) Wie geht man es an? Was bringt Erfolg?

1. Technik / digitale Abläufe:

- zeitnahe Einstellung in kommende Haushaltsjahre
- Kostenaufsplittung (Teilbudgets auf Jahre verteilt abrufen, z.B. bei hoher Anzahl an Lizenzen)
- ständige Kommunikation und Nachfragen beim Rechenzentrum
- Erfahrungen anderer Kommunen nutzen und Austausch mit Gleichgesinnten (gleiche technische Fragen = gleiche technische Lösungen)

III. Blick in den Digitalisierungsalltag

b.) Wie geht man es an? Was bringt Erfolg?

2. Verwaltung / Mitarbeiter:

- Zuständigkeiten regeln und kommunizieren:
Digitalisierungsbeauftragte / -team
- mit „freiwilligen“ und motivierten Mitarbeitern
beginnen
- Schulungen durchführen (bei Bedarf auch mit
externer Unterstützung)
- während des Arbeitsalltags die Mitarbeiter supporten

III. Blick in den Digitalisierungsalltag

b.) Wie geht man es an? Was bringt Erfolg?

2. Verwaltung / Mitarbeiter:

- Erfolge intern weitertragen (verbreitet sich meistens von selbst) > löst oft Kettenreaktion und neues Interesse bei den Kollegen aus
- Kommunikation auf allen Ebenen (Führungskräfte sollten voraus gehen)
- Grundsätzlich: hartnäckig sein und dran bleiben 😊

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit